

Pfarrgründungsfest 14.4.2024

Wir feiern heute freudig das **Pfarrgründungsfest 240 Jahre** Göttweiger Pfarre laut Attest.

Und aus diesem Grunde – ist schon zu früher Stunde Abt Columban höchstpersönlich zugegen um mit uns die HI Messe zu feiern und zu erbitten Gottes Segen.

Die Kirche selbst stand dazumal bereits 264 Jahre, Filialkirche von Mautern sie nämlich vorher war.

Dem **heiligen Urban** ist sie geweiht, denn Wein gab und gibts hier schon lange weit und breit.

Das Priesteramt übte dazumal Pater Roman Haslinger aus, bis heute waren insgesamt **24 Priester** im Pfarrhaus. **1784** war das Jahr!

Unter Abt Anselm wurde die Pfarre zu Eigenständigkeit erhoben; und Menschen aus **5 Ortschaften** kommen her um Gott zu loben.

Da sind **Thallern** und **Angern** im Osten zu sehen, die Leute von **Tiefu** und **Oberfucha** müssen den Berg runter gehen.

Die **Bunnkirchner** brauchen sich nicht weit bewegen

um zu erhalten den sonntäglichen Segen. So trifft sich dann alles im Kirchlein so fein, **Pater Maurus** darf seit dem 4ten Jahrhundert der **Pfarrer** hier sein.

Wo er gebraucht wird, da packt er mit an, er ist halt ein kräftiger und noch dazu gebildeter Mann.

Den **Mesner** – den Norbert – ein jeder hier kennt, er ist, was man ein Urgestein nennt.

Als Schulbus war er ein braver Ministrant und danach wechselte er direkt auf die Mesnerbank.

Den **Kirchenchor** gabs lange und sangesfreudige Leute

haben unter der Leitung von Professor Jank und Rethaller die Gläubigen erfreut.

Die Zeit ist im Wandel wie eh schon und jäh und manchmal, wenn ich zur Orgel rauf geh, ist sie unbemannt

obwohl von Meisterhand gebaut

und von Bergverwalter Schöffel der Pfarre anvertraut –

verstummt. Vielleicht findet sich ja doch noch ein verborgenes Talent,

das im Spiel der **Gatto-Orgel** seine Berufung erkennt.

Walter Rubisch, geborener Brunnkirchner, doch aus Wien angereist -



treuer Organist – uns heute wieder die Ehre erweist.

Das **pfarrliche Leben** ist ungebrochen, und **fleißige Helfer** sind beschäftigt Tage und Wochen um alles am Laufen und Leben zu halten.

Da gibts die jungen Ministranten, die Frauen und Männer, die mittel- und alten.

Ohne Zutun vieler fleißiger Hände – und so mancher großzügigen Spende wäre wohl alles hier nicht so schön – und die Kirche würde nicht so glänzend dastehn.

Pfarre bedeutet in den allermeisten Fällen, seine Talente und Fähigkeiten zur Verfügung zu stellen.

Vieles geschieht im Verborgnen man sieht es nicht gleich, doch macht es die Pfarre wirklich reich.

Nicht im finanziellen Sinne meine ich das jetzt, sondern aus Absichtslosigkeit und Freude an Gott geschieht das zuguterletzt.

Eine geputzte, geschmückte Kirche, eine Homepage so fein,

wie gespendete Arbeitszeit, Mehlspeis und Wein 🍷.

Schon bei der Gründung der Pfarre gab es viele Gönner,

drum wurde die Kirche immer schöner und schöner.

Gutmenschen gibt es auch immer noch heute – was unser Pfarre ❤️ besonders erfreut.

Nach biblischem Vorbild sie ihr Wohlwollen zeigen, fürs Himmelreich arbeiten - doch anonym dabei bleiben.

Freude gemeinsam erleben –

nach Eintracht und Frieden streben

um gemeinsam die Stimme zu Gottes Ehre zu erheben.

Liebe **Pfarre Brunnkirchen** - noch recht lange solls dich geben!!!!